

Protokoll Schlusssessen 22.11.03

im Schützenhaus Schinznach Dorf / Scherz und Fotogalerie,

Nach einem feinen Apéro, ersten Benzingesprächen, Begrüssungen fanden wir alle an wunderbar geschmückten Tischen Platz, die Kurt und Rosmarie Kraushaar vorbereitet hatten. Welch eine Arbeit!

Dann fungierte Franz seines Amtes als Tätschmeister und gab Orders. So wegen Getränkepreisen und so. Fast wie vor 50 Jahren kostete eine gute 7 dl Flasche Wein 10 Franken, offen und mit Glas! Wo gibt's das noch. Danke Franz.

Das Essen vom Partyservice ausgezeichnet, zuerst eine Suppe, dann Salat, dann Schweinfilet an Rahmsauce mit Nudeln, Bohnen in Speck eingebunden und Rüebli, so viel wid wotsch und so lang es hätt.

Dann gab ich einen kurzen Rückblick und einen Ausblick ins neue Jahr. Im Rückblick erwähnte ich unseren Fahrmeister Franz speziell. Er ist während der ersten Stunden der zweitätigen Fahrt von einem grausigen Gedanken geplagt worden: Ist das MG A - Motörchen bereits wieder defekt? Blieb er doch mehrfach stehen. Nein! es war ein loser Kerzenstecker. Dazu hat Kurt einen Satz Kerzen, für mindestens drei Jahre reichend in ein Gesteck eingebunden. Mit grossen Applaus wird die Übergabe vollzogen

Dank gebührt:

den Sponsoren und speziell dem Becherstifter Theo Koch.

unseren unermüdlichen Organisatoren

Franz und Marlis Bryner, Toni und Trudi Schuler, Kurt und Rosmarie Kraushaar, Hans und Elisabeth Eggenberger, Andy Küng, Peter und Margrit Meier

Toni Schuler, der nach einer schweren Operation auf dem Weg zur Besserung kurze Zeit zu uns stösst, bekommt einen Blumenstrauss vom Fabam, zusammengestellt von Kurt und Rosmarie

Abgerundet wurde das Essen mit einem Dessert: Wer hat schon nicht gerne Schoggi-Mousse! Kaffee und einen Grappaliqueure gabs dann zum Runterspülen.

Dann gings zum letzten Teil, zum Schiessen. Zuerst allerdings wurden Tische umgeräum um den Trennvorhang schliessen zu können. Denn Sinn sahen wir sofort, denn die Gewehre verfügen über keinen Anschlagpunkt beim Ziehen des Bügels, was zu frühen Schüssen führte. So völlig neben dem Ziel. Gewonnen wurden die ersten zwei Preise von der Familie Schütz Papi durfte für Mami auch schiessen und scorte schaurig gut. von 60 möglichen Punkten erreichte er 2 x 55 und 1 x 52. Gratulation. 3. Herbert Deubelbeiss, 4. Michael Gschwind, 5. Zumbach Martin, 6. Loretan Rita, 7. Loretan Roland, 8. Berthele Peter, 9. Dietiker Ernst, 10. Bryner Franz

Schlusswort 2003

So sollten dies eigentliche Begrüssungsworte für das Jahr 2004 heissen.

Viele Anlässe haben wir durchgeführt und dabei die Freundschaft und das Autöle gepflegt. Dass dies immer mit Arbeit und Organisation zu tun hat ist klar. Dass dies jemand machen muss und es auch noch gerne tut, ist in der Tat einzigartig. Stellt euch vor, dass all die zeitlichen Aufwendungen ehrenamtlich gemacht werden.

Das Organisieren der Fahrten, das Verpacken und Versenden, die Suche nach einem gestalterisch schönen LOGO bis hin zur Betreuung der Homepage, alles unbezahlter Einsatz!

Dafür danke ich. In unserer egoistischen Konsumgesellschaft ist das Ehrenamt vom Aussterben bedroht! Halten wir dieses Fähnchen aufrecht.

Möge es noch viele Freunde geben, die ihre freie Zeit der Erhaltung eines Hobbys widmen.

Nun ist das siebte Jahr FaBaM angebrochen und ich hoffe, dass wir auch in Zukunft ein derart aufgestellter Club bleiben.

Allen wünsche ich im Neuen Jahr alles erdenklich Gute und verbleiben.

Christian Gschwind